

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Weibliche Orden und Kongregationen in der katholischen Kirche	9
1.1 Quantitative Relevanz	9
1.2 Begriffe: Orden – Kongregationen – Säkularinstitute	11
1.3 Forschungsstand	15
2 Entwicklungsgeschichte	17
2.1 Tätige Frauenorden und -kongregationen in der Frühen Neuzeit	17
2.2 Aufschwung der Frauenkongregationen im 19. und 20. Jahrhundert	24
3 Tätigkeitsbereiche	49
3.1 Von der Bewahrung zur Erziehung: Professionalisierung der Kleinkinderbetreuung	51
3.2 Städtisch und katholisch: Mädchenschulwesen und weibliche Lehrkräfte	58
3.3 Bürgerliche Tischmanieren: Der Hauswirtschaftsunterricht	68
3.4 Die Prägung der Krankenpflege durch die Frauenkongregationen	75
3.5 Schwestern als Nachfolger der Laienbehandler im ländlichen Raum	83

4	Statt einer Spiritualitätsgeschichte: Arbeits- und Körperverständnis	91
4.1	Katholische Inferiorität und weibliches Übermaß: Streitpunkt Tuberkulosesterblichkeit	91
4.2	Von der externen Buße zur internalisierten Norm: Der Mallersdorfer Skandal	115
4.3	Die Rolle von Gewalt in den Frauenkongregationen	129
5	Verortungen	131
5.1	Sozial: Urbanisierung, Zivilisierung, Modernisierung	131
5.2	Religiös: Verkirchlichung, religiöse Feminisierung	137
6	Gegenwart: Disziplinäre Lockerungen, Bemühungen um eine vertiefte Spiritualität, quantitativer Rückgang	141
7	Zusammenfassung: Eine Geschichte im Grenzbereich zwischen Stadt und Land	147
	Anhang	151
	Tabellen	151
	Anmerkungen	159
	Abkürzungsverzeichnis	181
	Quellen und Literatur	182
	Abbildungsverzeichnis	212
	Personenregister	213